

GEMEINSAME MEDIENMITTEILUNG DES KANTONS BASEL-STADT, DER STÄDTE BERN UND ZÜRICH, DER BASLER VERKEHRS-BETRIEBE (BVB), BERNMOBIL UND DER VERKEHRSBETRIEBE ZÜRICH (VBZ)

## **Basel, Bern und Zürich prüfen gemeinsame Mobilitätsplattform**

**Basel / Bern / Zürich, 08. Dezember 2022. Die drei Städte Basel, Bern und Zürich haben vereinbart, den Aufbau einer gemeinsamen App für die Vermittlung von Mobilitätsdienstleistungen zu prüfen. Damit soll die Reiseplanung mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln und deren kombinierte Benützung vereinfacht werden.**

Die zuständigen Departemente und Direktionen der Städte Basel, Bern und Zürich sowie die Verkehrsbetriebe BVB, BERNMOBIL und VBZ haben eine Absichtserklärung zur Städtekooperation unterzeichnet. Es wurde vereinbart, den Aufbau einer gemeinsamen Plattform zur Vermittlung, Buchung und Bezahlung von Mobilitätsdienstleistungen, genannt Mobility as a Service (MaaS) zu prüfen.

Bei ihrem Vorhaben stützen sich die Städte auf Erfahrungen aus den Pilotprojekten «Yumuv» und «ZüriMobil».

## Gemeinsamer Beitrag der drei Städte zum Klimaschutz

Basel, Bern und Zürich geht es bei der Kooperation darum, einen Beitrag zur Umsetzung ihrer verkehrspolitischen Strategien leisten zu können. Damit die urbane Verkehrswende gelingt, muss für Nutzende ein Umstieg auf nachhaltige Verkehrsmittel so einfach wie möglich gemacht werden. Mit einer Kooperation können die drei Städte ihre Kräfte für die angestrebte Lösung bündeln. Vier Elemente prägen die Vision dieser Städtepartnerschaft:



Mobilitätsdienstleistungen wie beispielsweise der öffentliche Verkehr, Pooling- und Sharing-Angebote oder Taxidienste werden inklusive Buchung und Bezahlung in einer **MaaS-App** zusammengeführt.



Sharing-Verkehrsmittel werden durch ein Netz von **Microhubs** an ÖV-Knotenpunkten und anderen geeigneten Orten in der Stadt und in angrenzenden Gemeinden verfügbar gemacht.



**Angebote für Privatkundinnen und -kunden**, damit Verkehrsmittel je nach Ort, Zeit und Zweck passend eingesetzt und kombiniert werden können.



**Für Arbeitgebende** werden Angebote entworfen, die nachhaltige Mobilität für Mitarbeitende sowie autoarmes Wohnen unterstützen.

## Offen für Zusammenarbeit

Die initiale Entwicklung der MaaS-Plattform zielt auf die drei Städte Basel, Zürich und Bern mit ihren total 1,2 Millionen Einwohnerinnen und Pendlern ab. Danach soll das Kooperationsvorhaben weiteren Gemeinden, Verkehrsunternehmen und anderen Institutionen der öffentlichen Hand offenstehen.

**Weitere Auskünfte** erteilen:

**Medienstelle** Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Tel. 061 267 91 52,  
[bvd.medienstelle@bs.ch](mailto:bvd.medienstelle@bs.ch)

**Hannes Rettenmund**, stv. Medienverantwortlicher, Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün der Stadt Bern, Tel. 031 321 69 43, [hannes.rettentmund@bern.ch](mailto:hannes.rettentmund@bern.ch)

**Roger Schaad**, Projektleiter Kommunikation, Tiefbauamt der Stadt Zürich, Tel. 044 412 25 19, [roger.schaad@zuerich.ch](mailto:roger.schaad@zuerich.ch)

**Medienstelle** Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich, Tel. 044 411 47 47, [medien@vbz.ch](mailto:medien@vbz.ch)

**Medienstelle** Basler Verkehrs-Betriebe (BVB), Tel. 061 685 12 52, [medien-stelle@bvb.ch](mailto:medien-stelle@bvb.ch)

**Medienstelle** BERNMOBIL, Tel. 031 321 88 00, [medien@bernmobil.ch](mailto:medien@bernmobil.ch)